

ferlichkeit des sterbens sich zu beßerunge schicke, *antwortet dem Herzog*, unnß wer gar nich entkegenn das diße sache ein zzeit lang ruhe habenn mochte. Aber, genediger herre, es ist in kurtzvorschinnen tagenn ein kerner vor e. g. stad bey uns mit tode bevallenn, derwegenn auch *unnser^{a)} stadrichter das pferdt, so er vorlaßenn unnd zu
 5 hergewette geburet, gefordert, und als derselbige unnser stadrichter dasselbige pferdt^{b)} wollenn holen laßen, ist der probst bemelts jungfrawenclosters zugefaren und daßelbige pferdt ehr dan unnßer richter an recht genomenn und in das closter furen laßen; wan dan genanter probst sich vormals auch ein gerade sulcher gestalt zu nemen understandenn, dorumbe wir nochmals mit im in irrunge stehen, und doch derselbigen sachenn uff sein
 10 erbittung, das er solchs an e. f. g. wolt gelangen laßenn und e. g. erkenntnus dorumbe zu gedultenn, byßher kein entschafft erreicht. Aber dieweill er sich itzund understanden auch das hergewette zu nhemen —, so ist an e. f. g. unnser demutig vleißig bethe, e. g. wolle bey genantenn probst genediglich vorschaffen laßenn, unnß sulch pferdt biß zu außtrag der sachenn ubirzuantwortenn, dieweil wir in der possession sind, adir das das
 15 sunst an eine gemeine stelle vorordent wurde biß zu vorhor; alsdann wollenn wir uff e. g. begernn dieser sachen — gerne ruhe gebenn —. Das wollen wir umb e. f. g. mit unnsernn unter[te]nigen — dinsten gevleißenn ßein zu vordinenn.

101.

Leipzig, 1507 Juli 13.

20 *Hdschr.: Lehen- und Handelbuch fol. 44.*

Anm.: Ueber Dockelwitz vergl. No. 5. — Daß als Tag Margarethae der 13. Juli anzusetzen ist, ergibt sich aus den Stadtrechnungen, in denen z. B. 1512 die drei aufeinanderfolgenden Sonnabende Juli 10, 17, 24 als sab. post Kiliani, sab. post Margarethe, sab. post Marie Magdalene bezeichnet sind. — Vergl. No. 119.

Elisabet von Weyssembach Aebtissin, Mechtildis Metzsch (Mayeschitz) Priorin,
 25 *Anna Schebin Unterpriorin, Margaretha von Konteritzin Küsterin und die ganze Sammlung bekennen, daß sie den Gebrüdern Rammold und Mattiß von Luptitz zu der Lochaw bei Halle gesessen etliche vom Kloster zu Lehen rührende Güter und Männer in Rabatz auf Dockelwitzer Mark (Claus Mütz 4 alte Schock j. Z. von 1 $\frac{1}{2}$ Hufe, Bartholomeus Bachmann 2 alte Schock von 1 Hufe und von 2 Hufen 16 Groschen, Magnus Heynemann*
 30 *22 Groschen von $\frac{1}{2}$ Hufe und Glorius Heynemann 3 alte Schock von 1 $\frac{1}{2}$ Hufe Artlandes) als rechtes Mannlehen zu gesamnter Hand geliehen haben, wogegen die Gebrüder von Luptitz versprochen haben jährlich auf U. L. Fr. Lichtmeß^{a)} 1 Pfund Wachs zu reichen und außerdem (doch darzu unvorpundenn zu sein) in ihrem letzten Willen auch das Kloster zu bedenken. Zeugen: Hans Pflugk von großen Zschoher, Jorge und Caspar*
 35 *die von Hawitz gebruder, magister Wolffgangus Plick von Blickensteynn und Johann Loeß — probsth und vorsteher. Zu urkunt mit unsern eptey hyran hangenden insigill,*

100. a) unnserm. b) pferdt ehr dann, das letzte Wort durchstrichen.

101. a) Febr. 2.